



Information und Einbezug der Natur- und Umweltverbände

Die Appenzeller Wind AG führte am 23. Januar 2018 eine Informationsveranstaltung der national tätigen Natur- und Umweltverbände zum Windenergieprojekt in Oberegg durch. Verschiedene Experten erläuterten Ihre Fachgutachten, die sie für die Machbarkeitsstudie des Projektes erstellt hatten.

Anfang April 2017 hat die Appenzeller Wind AG den zuständigen kantonalen Behörden die Machbarkeitsstudie für das Windenergieprojekt auf der Alp Oberfeld in Oberegg eingereicht. Diese umfasst rund 1'000 Seiten, vorwiegend Fachgutachten zum Potenzial der Stromproduktion und den Auswirkungen auf verschiedene Schutzgüter wie Vögel, Fledermäuse, Landschaft usw. Das Pflichtenheft für die Machbarkeitsstudie wurde in Abstimmung mit den kantonalen Behörden erstellt und auch die angrenzenden Kantone und das Land Vorarlberg hatten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse anzumelden, welche auch vollständig berücksichtigt wurden.

Unbestritten stellt ein Windenergieprojekt ein Eingriff in Natur und Landschaft dar. Die Appenzeller Wind AG hat deshalb in der Machbarkeitsstudie und auch dem bereits weitgehend fertig gestellten Umweltverträglichkeitsbericht von renommierten Fachexperten sehr genau prüfen lassen, welches die Auswirkungen des Projektes sind. In der Machbarkeitsstudie werden dazu die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt und die Auswirkungen des Projektes in der Bau- und der Betriebsphase in den vorgegebenen Themen (vgl. dazu das Pflichtenheft zur Machbarkeitsstudie, publiziert auf www.appenzellerwind.ch). Soweit das Projekt Schutzgüter tangiert oder vom Projekt spezielle Risiken ausgehen (z.B. Eiswurf) zeigen die Fachberichte die Risiken und schlagen zugleich Vermeidungs-, Minderungs- und Kompensationsmassnahmen auf, so dass die Umweltverträglichkeit des Projektes gewährleistet ist und die Risiken minimiert werden.

An der Informationsveranstaltung im Gasthaus Wilden Mann in Oberegg referierten Vertreter der Appenzeller Wind AG zum Projekt und zur Machbarkeitsstudie, verschiedene Experten von ARNAL Büro für Natur und Landschaft AG, Herisau, zum Umweltverträglichkeitsbericht und zur Betroffenheit der Schutzgüter Vögel und Landschaft. Dr. Fabio Bontadina, SWILD Zürich, stellt die Betroffenheit und die notwendigen Vermeidungs- und Kompensationsmassnahmen betreffend Fledermäuse dar und Ralph Etter, Leiter des kantonalen Amtes für Raumentwicklung beleuchtete die weiteren Verfahrensschritte bis zu einer Baubewilligung. An der Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von WWF teil, von der Stiftung Landschaftsschutz, vom Heimatschutz AI/AR, Pro Natura und von der Vogelschutzorganisation Birdlife.



Auskünfte

Dr. Valentin Gerig, Verwaltungsrat Appenzeller Wind AG
valentin.gerig@appenzellerwind.ch
Mobile 079 671 16 12

Die Appenzeller Wind AG plant im Gebiet Oberfeld in Oberegg/Al zwei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 8.4 MW. Damit können rund 13.4 Mio. kWh elektrische und regionale Energie erzeugt werden, was dem Stromverbrauch von rund 3'000 Haushaltungen (4 Zi-Wohnungen mit Elektroherd und Elektroboiler) entspricht. Für die Nachführung des kantonalen Richtplans wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und eingereicht.